

# Anlage 3

Stadt  
Eberswalde

Stadt Eberswalde – 16202 Eberswalde - Postfach 10 06 50

An alle Stadtverordneten

Der Bürgermeister

Dezernat II  
Regina-Dolores Stieler-Hinz  
Dezernentin für Bildung,  
Soziales, Kultur und Ordnung

Bearbeiterin  
Gumpert

Telefon  
(0 33 34) 64 -522  
Telefax  
(0 33 34) 64 - 529

Hausanschrift  
Breite Straße 41 – 44  
16225 Eberswalde

e-Mail  
r.stieler-hinz@eberswalde.de  
(nur für formlose Mitteilungen  
ohne digitale Signatur)

Internet  
[www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)

Sprechzeiten  
dienstags 9 – 12 Uhr  
und 13 – 18 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

Sparkasse Barnim  
BLZ 170 520 00  
Konto 25 100 100 02

Datum 26.06.2013

Ihr Zeichen

Unser Zeichen 02.2/St-H/Gu

Betrifft **Anfrage-Nr.: AF/121/2013 – DieLinke Stadtfraktion Eberswalde  
Vereinshaus FV Preussen e. V.**

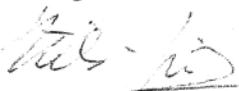
Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage erhalten Sie die per E-Mail zugesandte Beantwortung der Anfrage des FV Preussen e. V. mit der Bitte um Kenntnisnahme und zur weiteren Verwendung.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

  
Stieler-Hinz  
Dezernentin für Bildung,  
Soziales, Kultur und Ordnung

Stadt Eberswalde  
Bürgermeister  
Herr Friedhelm Boginski  
Breite Str. 41 - 44  
16225 Eberswalde

25.06.2013

**Anfrage-Nr.: AF/121/2013 – DieLinke Stadtfraktion Eberswalde  
Vereinshaus FV Preussen e. V.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Beschlussvorlage BV/704/12 „FV Preussen Eberswalde e. V. – Erbbaurechtsvertrag“ wurden dem Verein Fördermittel zur Errichtung eines Vereinshauses (investive Förderung) im Westendstadion bewilligt. Der Beschluss dazu bezieht sich auf den Erbbaurechtsvertrag, ein mit dem Beschluss verbundenes Konzept zur Jugendförderung ist weder im Beschlusstext, noch im Erbbaurechtsvertrag und noch im Bewilligungsbescheid zur Förderung als Grundlage zu finden. In all diesen Unterlagen ist stets von der Errichtung eines Vereinshauses die Rede, das eingereichte Konzept des Vereins diente zur Information der Ausschussmitglieder. In diesem Konzept ging es um Jugendförderung, der Aufbau eines „Jugendtreffs“ war nicht Inhalt des Konzeptes.

Nichtsdestotrotz möchte der FV Preussen Eberswalde gerne auf die Anfragen eingehen und die bisherige Entwicklung darstellen. Vorangestellt sei zu sagen, dass die Errichtung des Vereinsheimes letztendlich etwa 135.000 € kostete, so dass der Eigenanteil des Vereins erheblich größer wurde als anfangs geplant. Diese Lücke konnte jedoch mit Spenden- und Sponsoringgeldern sowie einer Finanzierung ohne Belastung des Erbbaurechts vom Verein geschlossen werden. Der Bau wurde endgültig im Dezember 2012 fertiggestellt und trägt seitdem spürbar zu einer Belebung des Vereinslebens bei. Durch die Errichtung wurde zum einen die Attraktivität des Westendstadions an sich gesteigert und zum anderen ein Ort geschaffen, der auch auf Außenstehende wirkt. Dies macht sich vor allem daran bemerkbar, dass es einen stetigen Zulauf von Kindern und Jugendlichen im Verein gibt, die vorher noch keinen Sport trieben. Gewohnheitsgemäß führt dies dazu, dass, gerade im Bereich der Kindergruppen, auch die Eltern der Kinder in eine „Spielerelterngemeinschaft“ integriert

werden und dies sowohl bei Kindern als auch bei Eltern zu neuer Kontaktaufnahme führt.

Bereits im Verlauf der Errichtung des Vereinshauses hat der Verein Kontakt zu unterschiedlichen Akteuren in Eberswalde aufgenommen. Gemeinsam mit mehreren Kindertagesstätten und einer in diese Richtung weisende Öffentlichkeitsarbeit gelang es, eine offene Gruppe für sog. „Bambinis“, also Kinder ab 3 bis 4 Jahren, aufzubauen. Diese „Bambinis“ spielen regelmäßig im Westendstadion bzw. in einer Turnhalle unter Anleitung eines lizenzierten Vereinsübungsleiters. Selbstverständlich ist die Teilnahme kostenlos und an keinerlei Zwänge gebunden, das heißt insbesondere, dass die Kinder keine Vereinsmitglieder sind oder werden müssen. In der Regel nehmen ca. 20 Kinder dieses Angebot wahr, wobei dies nicht immer die selben Kinder sind. Der Zuspruch der Eltern zu diesem Angebot ist erfreulich hoch, so dass davon auszugehen ist, dass auch in Zukunft zumindest die Teilnehmerzahl gehalten, wenn nicht sogar ausgebaut wird.

Ein Angebot für ältere Kinder und Jugendliche ist durch die Kooperation mit der Karl-Sellheim-Schule möglich. Dort wird ebenfalls von einem lizenzierten Vereinsübungsleiter regelmäßig eine Arbeitsgemeinschaft geleitet. Hier nehmen etwa 15 Kinder und Jugendliche, die nicht Vereinsmitglieder sind, das Angebot wahr, entweder im Westendstadion oder in der Halle des Sportzentrums Westend regelmäßig Sport zu treiben. Auch hier ist aufgrund der positiven Resonanz absehbar, dass die Teilnehmerzahl zumindest gehalten wird.

Ein drittes offenes Angebot sind die Arbeitsgemeinschaften mit dem Hort der Grundschule „Schwärzeseesee“. Dort betreut ein Vereinsübungsleiter jeweils einmal wöchentlich eine Gruppe von etwa 15 Kindern des Hortes im fußballerischen und sport-spielerischen Bereich in der Sporthalle im Brandenburgischen Viertel. Dieses Angebot richtet sich an alle Kinder des Hortes und ist unabhängig vom jeweiligen Leistungsstand. Hinzu kommt, dass noch zwei Arbeitsgemeinschaften an der Grundschule Schwärzeseesee von einem Vereinsübungsleiter betreut werden. Auch dort geht es um ein offenes Angebot für die Schulkinder im sport-spielerischen und fußballerischen Bereich. Bei diesen Arbeitsgemeinschaften in der Grundschule nehmen auch Mädchen teil. Eine Fortführung dieser Arbeitsgemeinschaften liegt im Interesse der Schule, des Hortes und auch des Vereins.

Im Laufe des Jahres konnte mit dem Träger des Jugendclubs „STINO“, der Volkssolidarität Barnim, ein Kooperationsvertrag geschlossen werden. Dieser hat verschiedene Ziele, so unter anderem eine vielseitige sportliche Grundausbildung der Kinder und Jugendlichen zu erreichen, die zu einer gesundheitsbewussten Lebensweise beiträgt. Weiterhin sollen die vielfältigen Potentiale dieser sportlichen Betätigung und der Zusammenarbeit für die Persönlichkeitsentwicklung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen genutzt werden und in Kooperation zwischen Jugendclub und weiteren Partnern die inhaltlichen und organisatorischen Voraussetzungen „vor Ort“ miteinander zu vernetzen. Dabei soll das freizeit- und Breitensportliche sowie das soziale Angebot verbessert werden.

Doch nicht nur der Zugang durch den Sport ist dem Verein wichtig. Es geht auch um gesellschaftliche Themen, so fand im April ein Workshop für Toleranz und Fremdenfeindlichkeit im Vereinshaus statt. An diesem Workshop nahmen etwa 30 Jugendliche und Erwachsene, vorrangig Vereinsmitglieder, teil. Es ist beabsichtigt auch weitere Workshops zu aktuellen gesellschaftlichen Themen, die natürlich öffentlich sind,

durchzuführen. Damit soll auch eine Sensibilisierung für Themen, die nicht unmittelbar den Sport betreffen, erreicht werden.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass durch die vielfältigen Angebote des Vereins ein Zugang zu Kindern und Jugendlichen, die sowohl Vereinsmitglieder als auch Nichtmitglieder sind, erreicht werden kann. Durch die inhaltliche Ausgestaltung der Angebote, hier gerade das gemeinsame Erleben von Aktivität, können dann Kompetenzen vermittelt werden, die vielleicht an anderen Stellen schwieriger für die Kinder und Jugendlichen zu erfahren sind. Dem FV Preussen Eberswalde wird es auch in Zukunft wichtig sein nicht nur Kinder und Jugendliche innerhalb des Vereins zu erreichen, sondern durch offene Angebote auch auf außenstehende Kinder und Jugendliche zuzugehen.

Mit freundlichen Grüßen

Danko Jur  
Vorsitzender